

Protokoll Gemeindeversammlung

9. Dezember 2024 im Riedstegsaal

Dauer	20.00 Uhr – 20.30 Uhr
Vorsitz	Urs Mettler, Gemeindepräsident
Protokoll	Reto Linder, Gemeindegeschreiber

Im Namen des Gemeinderates begrüsst der Gemeindepräsident Urs Mettler die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur heutigen Gemeindeversammlung. Der Versammlungsleiter weist auf die rechtzeitig publizierte Einladung zur Gemeindeversammlung im Blickpunkt Uetikon und der Gemeindehomepage hin, in der auch die Geschäftsliste bekannt gegeben wurde. Die Akten zu den Geschäften sind fristgerecht in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht aufgelegt worden. Mit einem separaten, beleuchtenden Bericht erhielten die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner zudem Informationen zu den Geschäften der heutigen Gemeindeversammlung.

Die Medien sind durch Jérôme Stern vom Blickpunkt Uetikon vertreten. Weitere nicht stimmberechtigte Personen sind neben dem Gemeindegeschreiber, André Lüdi, Dogan Kavak und Thomas Steiger von der Gemeindeverwaltung; sie befinden sich auf der dafür vorgesehenen ersten Sitzreihe und am Mischpult.

Als Stimmzählerin wird Andrea Kehrli aus dem Wahlbüro vorgeschlagen und gewählt. Die Erfassung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ergibt, dass zu Beginn der Versammlung 49 von insgesamt 4'264 stimmberechtigten Personen anwesend sind.

Gegen die vorliegende Traktandenliste werden keine Einwände erhoben und die Geschäfte werden wie folgt beraten und abgestimmt:

1. Budget 2025
2. Anfrage nach § 17 Gemeindegesetz von der GLP Uetikon am See

Geschäft Nr. 1

07.07 Voranschläge
 Politische Gemeinde / Budget 2025

Antrag

1. Die Erfolgsrechnung schliesst mit Aufwendungen von CHF 50'267'300.00 und Erträgen von CHF 50'475'900.00 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 208'600.00 ab.
2. Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von CHF 8'745'000.00 und Einnahmen von CHF 735'000.00 Nettoinvestitionen von CHF 8'010'000.00 aus. Die Veränderung der Sachwertanlagen des Finanzvermögens beträgt CHF 320'000.00.
3. Der Steuerfuss wird auf 84 % (Vorjahr 84 %) der einfachen Staatssteuer festgesetzt.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst im Budget 2025 bei Aufwendungen von CHF 50.27 Mio. und Erträgen von CHF 50.48 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 0.21 Mio., welcher dem Eigenkapitalkonto gutgeschrieben wird. Im Budget 2024 resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 0.67 Mio.

Mit der Fertigstellung der Überbauung "Birchweid" verzeichnet die Gemeinde ein Bevölkerungswachstum von über 300 Personen. Die Zahl der Schülerinnen und Schülern nimmt ebenfalls zu, was zu einem Kostenanstieg bei der Schule führt. Entgegen dieser Entwicklung zeigt die aktuelle Prognose aber noch keine positive Entwicklung bei den Steuererträgen des Rechnungsjahrs. Im Gegenteil; die Steuereinnahmen sind rückläufig. Der Effekt von mehr Einwohnern und gleichzeitig tieferen Steuererträgen entlastet aber bei den Kosten für den Finanzausgleich. Das Budget 2025 enthält auch weitere zusätzliche Belastungen des Finanzhaushalts. Die Kontingentserhöhung im Asylbereich sorgt personell wie auch finanziell für eine erhebliche Mehrbelastung. Und mit dem Fortschritt der Entwicklung des ehemaligen CU-Areals beginnt nun auch eine investitionsintensive Phase. Die Landaufteilung zwischen Kanton und Gemeinde wie auch der Landverkauf an die Investorin wird voraussichtlich im Jahr 2026 stattfinden. Dies wirkt sich im Budget 2025 mit höheren Zinskosten für die steigende Verschuldung aus.

In den gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetrieben betragen die Aufwendungen im Budget 2025 gesamthaft CHF 1.57 Mio. für die Bereiche Abwasserbeseitigung und Abfallbewirtschaftung. Bei Erträgen von CHF 1.44 Mio. schliesst das Budget mit einem Aufwandüberschuss im Betrag von CHF 0.13 Mio., welcher den entsprechenden Spezialfinanzierungskonten belastet wird. Im Budget 2024 war ein Aufwandüberschuss von gesamthaft CHF 0.01 Mio. vorgesehen. Die Mehrkosten, verglichen mit dem Budget 2024 fallen im Bereich Abwasser an. Ursache sind Kosten für den generellen Entwässerungsplan (GEP) im CU-Areal, Kosten für das Spülen der Kanalisation und höhere Kosten der Kläranlage in Männedorf.

Erfolgsrechnung	B2025	B2024	Abweichung		R2023
			B2025/B2024		
nach Funktionen			CHF	%	
Allgemeine Verwaltung	4.68	4.50	0.18	3.9	4.31
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	1.81	1.78	0.03	1.7	1.37
Bildung	14.10	13.64	0.46	3.4	13.45
Kultur, Sport und Freizeit	1.50	1.27	0.22	17.5	1.31
Gesundheit	3.05	3.09	-0.04	-1.2	3.18
Soziale Sicherheit	3.71	3.35	0.36	10.7	3.26
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2.39	2.12	0.27	12.6	2.03
Umweltschutz und Raumordnung	0.90	0.86	0.04	5.2	0.95
Volkswirtschaft	-0.72	-0.62	-0.10	16.1	-0.67
Finanzen und Steuern	-31.62	-30.65	-0.97	3.2	-22.97
Aufwandüberschuss					6.22
Ertragsüberschuss	0.21	0.66	0.45		

Beträge in CHF Mio.

Die wesentlichen Veränderungen des Nettoaufwands 2025 im Vergleich zum Budget 2024 sind aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich:

Position / Begründung	Mio. CHF
Mehrertrag/Minderaufwand	1.90
Finanz- und Lastenausgleich: Rückläufige Steuereinnahmen und höhere Einwohnerzahl sorgen für eine deutlich tiefere Belastung durch den Finanzausgleich.	1.19
CU-Areal: Durch Verlängerung der Zwischennutzung werden höhere Erträge bei den Mietzinsen erzielt. Gleichzeitig fallen im Vorjahr budgetierte Kosten für Sicherungsmassnahmen ab 2025 wieder weg.	0.30
Sonderschulen: Tiefere Kosten durch weniger extern beschulte SchülerInnen.	0.15
Banken und Versicherungen: Die Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank wird höher erwartet.	0.14
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe: Auf Basis der aktuellen Fallbetreuung wird mit weiter sinkenden Kosten gerechnet.	0.06
Tagesbetreuung: Stark angestiegene Nachfrage nach Betreuungsmodulen und gleichzeitig mehr betreute Kinder sorgen für einen höheren Kostendeckungsgrad.	0.06
Mehraufwand/Minderertrag	2.28
Schulstufen: Als Folge des Bevölkerungswachstums sorgt die Zunahme der Schülerzahl für Mehrkosten.	0.72
Allgemeine Gemeindesteuern: Trotz höherer Einwohnerzahl zeigt sich gemäss aktueller Fakturierung ein Rückgang bei den Steuererträgen.	0.43
Asylwesen und Fürsorge: Mit der Kontingentserhöhung fallen Mehrkosten bei Administration und Betreuung, Wohnraum und Integrationskosten an.	0.29

Zinsen: Langfristig aufgenommene Darlehen laufen aus und müssen zu höheren Zinssätzen refinanziert werden. Gleichzeitig steigen die Schulden wegen der Finanzierung der anstehenden Investitionen an.	0.18
Gemeindestrassen: Durch die Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED-Technik fallen Restwertabschreibungen der alten Strassenbeleuchtung an.	0.14
Bibliothek: Der Ausbau der neuen Bibliothek wird abgeschlossen und es sind entsprechende Abschreibungen der Investitionskosten zu tätigen.	0.13
Exekutive: Kosten für die 875 Jahr-Feier und den Neuzuzügeranlass.	0.11
Ergänzungsleistungen zur IV: Die Hochrechnung der aktuell anfallenden Kosten zeigt einen Kostenanstieg.	0.11
Allgemeine Dienste: Höhere Personalkosten durch Teuerungsausgleich und Nachfolgelösungen (Fluktuation und Pensionierung).	0.11
Bootshafen: Sanierungskosten des Bootshauses (Dach und Elektrik).	0.06
Total Mehrkosten gegenüber Budget 2024	0.38

Auflistung ist nicht abschliessend

Selbstfinanzierung	B2025	B2024	R2023
Gesamtrechnung	CHF 2.25 Mio.	CHF 2.46 Mio.	CHF 3.00 Mio.

Die Selbstfinanzierung entspricht der Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Sie zeigt die Finanzierung auf, welche die Gemeinde durch ihre betriebliche Tätigkeit erzielt und die sie zur Finanzierung ihrer Investitionen benützen kann.

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt die prozentuale Finanzierung der Investitionen im Verwaltungsvermögen durch die selbst erwirtschafteten Mittel. Langfristig anzustreben ist deshalb ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 %. Durch die Entwicklung des CU-Areals stehen in den nächsten Jahren hohe Investitionen an, welche bereits auch im Budget 2025 wirksam werden. Die Landaufteilung zwischen Kanton und Gemeinde und somit auch der Mittelzufluss durch den nachfolgenden Landverkauf an die Investorin, findet voraussichtlich im Jahr 2026 statt. Dadurch können die Investitionen im 2025 nicht selbst finanziert werden. Im Gesamthaushalt für 2025 wird darum ein tiefer Selbstfinanzierungsgrad von 28 % erwartet.

Steuererträge

Der Steuerfuss in Uetikon am See liegt seit dem Jahr 2023 bei 84 % und soll auch für 2025 auf diesem Stand verbleiben. Für die Budgetierung der Steuererträge des Rechnungsjahrs wurde der aktuelle Fakturierungsstand mit den Prognosewerten für Wirtschaftswachstum, Teuerung und Bevölkerungsentwicklung hochgerechnet. Die Erträge früherer Jahre sind kaum vorhersehbar. Deshalb wird hier mit dem durchschnittlichen Ertrag der letzten fünf Jahre gerechnet

Aus der interkommunalen Steuerauscheidung* resultierten in der Vergangenheit üblicherweise jeweils Nettokosten zu Lasten der Gemeinde. Sondereffekte können für Abweichungen sorgen, was nach aktuellem Kenntnisstand für 2025 aber nicht absehbar ist.

Die Grundstückgewinnsteuern sind im Budget 2025 mit CHF 3.50 Mio. enthalten. Dieser Betrag ist der ungefähre Erwartungswert des aktuellen Depotbestands unter Berücksichtigung des Liegenschaftenshandels. Für 2025 werden gesamthaft Steuererträge von CHF 35.60 Mio. budgetiert. Diese liegen trotz einem starken Wachstum der Einwohnerzahl unter dem im Budget 2024 angenommenen Wert. Im Wesentlichen ist dies auf einen Rückgang der ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs bei den Personen mit überdurchschnittlich hohen Einkommen und Vermögen zurückzuführen. Die gesamten Steuererträge liegen 0.42 Mio. unter dem für 2024 budgetierten Wert. In der Erfolgsrechnung werden die tieferen Steuererträge aber vollständig vom ebenfalls tieferen Finanzausgleichsbeitrag kompensiert.

Investitionsrechnung

Als Nettoinvestitionen werden die über die Investitionsrechnung verbuchten Ausgaben abzüglich der erzielten Einnahmen bezeichnet. Im Jahr 2025 sind Nettoinvestitionen von CHF 8.33 Mio. budgetiert (Verwaltungs- und Finanzvermögen). Das vorgesehene Investitionsvolumen ist vergleichsweise hoch. Mit dem Fortschritt der Entwicklung des ehemaligen CU-Areals beginnt nun auch eine investitionsintensive Phase, was eine vorübergehende Erhöhung der Schulden und der Schuldzinsen mit sich bringt. Nach dem Vollzug der geplanten Landaufteilung mit dem Kanton Zürich und der Investorin Mettler Entwickler AG im 2026, wird sich die finanzielle Situation komplett ändern.

Die grössten Ausgaben betreffen im Jahr 2025 folgende Projekte:	Mio. CHF
Entwicklung CU-Areal und Folgekosten	3.79
Abwasserpumpwerk See und Anbindung an ARA Rorguet Meilen	1.90
Seeuferpark CU + Hafen	1.24
Alte Landstrasse, Neubau Fabrikweg	0.35
Neugestaltung Bahnhofareal, Alte Landstrasse	0.20
Sanierung Meteorleitungen CU-Areal (CU)	0.10
übrige Investitionsprojekte	4.92
Schulhaus Weissenrain, Renovationen	1.00
Bibliothek, Bergstrasse 137, Mieterausbau und Technik (inkl. Möblierung)	0.76
Sanierung Holländerstrasse	0.65
Errichtung Modulbau Scheug (Sozialwohnungsbau)	0.50
Abwasser Leitungssanierung 3. Etappe	0.30
Ersatz eines Kommunalfahrzeugs	0.28
Riedstegzentrum, Installation Photovoltaikanlage	0.27
IT-Infrastruktur Schule: Laufende Erneuerung (Wandtafeln, Notebooks)	0.25
Schulgebäude, Installation Photovoltaikanlagen	0.23
Kita Tatzelwurm, Instandsetzung	0.20
Ersatz Gewässerverbauung Brandrainbach	0.15
Ersatz Feuerwehr Personentransporter mit Atemschutz	0.12
IT-Infrastruktur Schule, Anschaffung Clients SuS (2025)	0.11
Strickbach, Ausdöhlung im Bereich Kat.-Nr. 4142	0.10
Die wesentlichsten Einnahmen im Jahr 2025 sind:	
Anschlussgebühren Abwasser	0.62

Verschuldung

Nach kontinuierlichem Verschuldungsabbau in den letzten Jahren haben diese per Ende 2023 CHF 22 Mio. betragen. Nach aktuellem Planungsstand können die in den Jahren 2024 und 2025 anstehenden Investitionen nicht vollständig selbst finanziert werden. Die Landaufteilung zwischen Kanton und Gemeinde im ehemaligen CU-Areal wird im Jahr 2026 durchgeführt und der Mittelzufluss aus dem anschliessenden Landverkauf an die Investorin folgt auch 2026. Die Schulden bis Ende 2025 steigen kurzfristig auf etwa CHF 29 Mio. Anlässlich der Erarbeitung der finanzpolitischen Zielsetzungen 2022 - 2026 hat der Gemeinderat die Verschuldungsgrenze von CHF 44 Mio. auf CHF 30 Mio. reduziert. Die Summe entspricht den erwarteten Steuererträgen eines Rechnungsjahrs abzüglich des Finanzausgleichsbeitrags. Die per Ende 2025 erwartete Verschuldung wird trotz der Erhöhung weiterhin unter dieser Verschuldungsgrenze liegen.

Information zur Finanzplanung 2024 - 2028

Mit Total CHF 57 Mio. sind vergleichsweise hohe Investitionen vorgesehen (v.a. Seeuferpark, Asyl- und Sozialunterkunft, Schulliegenschaften, Infrastruktur etc.). Diese lassen sich aus dem Landverkauf am See finanzieren. In der Erfolgsrechnung werden mittelfristig jährliche Ertragsüberschüsse von ca. CHF 1 Mio. erwartet. Mit einer Selbstfinanzierung von CHF 66 Mio. (inkl. Buchgewinn aus Landverkauf) resultiert im Steuerhaushalt ein Haushaltüberschuss von CHF 39 Mio. Das Nettovermögen erhöht sich um CHF 12 Mio. und liegt am Ende der Planung bei CHF 29 Mio., was einer überdurchschnittlichen Substanz entspricht. Die verzinslichen Schulden können vollständig abgebaut werden. Geplant wird mit einem stabilen Steuerfuss von 84 %.

Finanzpolitische Ziele in der Planungsperiode 2024 bis 2028:

Zielsetzung	Zielerreichung
Selbstfinanzierung 2025 min. CHF 3.0 Mio.	Durchschnitt 24-28 CHF 13.2 Mio. pJ inkl. Landverkauf
Mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung	Ergebnisse 2021-2028 CHF +14.1 Mio., mit Landverkauf 62.1 Mio.
Stabiler und attraktiver Steuerfuss	seit 2023 auf 84 % gesenkt
Einlagen/Entnahmen finanzpolitische Reserve	keine Einlagen im Jahr 2025
Darlehensschulden max. CHF 30 Mio.	Ende der Planung CHF 0 Mio.
Stets Nettovermögen vorhanden	Ende der Planung CHF 29 Mio.

Es werden alle finanzpolitischen Ziele in dieser Planungsperiode erreicht.

Ausblick 2029+

Zu berücksichtigen ist, dass der 5-jährige Planungszeitraum nur eine kurzfristige Betrachtungsweise darstellt. Zusätzliche, grosse Ausgaben aus der Gebietsentwicklung Chance Uetikon werden erst in der nächsten Planungsperiode realisiert. Die Grobplanung sieht in den Jahren ab 2029 dafür weitere Investitionen von CHF 31 Mio. vor.

Erläuterung

Anhand einer Präsentation erläutert der Ressortvorsteher Finanzen, Thomas Breitenmoser, das Geschäft.

Stellungnahme Rechnungsprüfungskommission

Robert Zanzerl, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, beantragt im Namen der Rechnungsprüfungskommission den Stimmberechtigten, das Budget 2025 zu genehmigen und verweist auf den schriftlichen Abschied im Beleuchtenden Bericht.

Diskussion

Claudio Danuser, Armin Widmer und ein weiterer Stimmbürger stellen Fragen zur Steuerentwicklung, dem Personalaufwand und der Zunahme der Schülerzahlen. Der Finanzvorstand, der Gemeindegemeinschafter und der Schulpräsident beantworten die Fragen. Anschliessend wird das Wort nicht mehr verlangt.

Die Gemeindeversammlung beschliesst ohne Gegenstimmen:

1. Die Erfolgsrechnung schliesst mit Aufwendungen von CHF 50'267'300.00 und Erträgen von CHF 50'475'900.00 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 208'600.00 ab.
2. Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von CHF 8'745'000.00 und Einnahmen von CHF 735'000.00 Nettoinvestitionen von CHF 8'010'000.00 aus. Die Veränderung der Sachwertanlagen des Finanzvermögens beträgt CHF 320'000.00.
3. Der Steuerfuss wird auf 84 % (Vorjahr 84 %) der einfachen Staatssteuer festgesetzt.

Mitteilung an:

- Abteilung Finanzen (mit separatem Abschied)
- Archiv 07.07

Geschäft Nr. 2

11.03.02 Einzelne Gemeindeversammlungen
Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz / Standortattraktivität für KMU

Anfragen

Der Gemeindepräsident, Urs Mettler, verliest die Anfrage und der Gemeindeschreiber, Reto Linder, die Antworten des Gemeinderats (kursiv) vom 4. Dezember 2024.

Grünliberale Partei Uetikon am See, Thomas Rupper, Matthias Müller, Peter Fuchs:

«Der Gemeinderat hat in den Legislaturzielen 2022 – 2026 folgendes formuliert:

Uetikon ist ein attraktiver Standort für KMU

Uetikon am See zeichnet sich als vielfältiger und attraktiver Standort für Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe aus. Damit dies weiterhin so bleibt, sind folgende Massnahmen geplant:

- Der Gemeinderat engagiert sich in der regionalen Wirtschaftsförderung
- Der Erhalt und der Ausbau attraktiver Arbeitsplätze wird gefördert
- Der Austausch mit dem lokalen Gewerbe wird gepflegt

Welche konkreten Massnahmen wurden bereits eingeleitet oder sind geplant, um die Gemeinde für mittelgrosse Unternehmen attraktiv zu machen und neue Unternehmen mit 50 – 250 Arbeitsplätzen anzusiedeln?»

Die Antwort des Gemeinderates lautet wie folgt:

«Der Bezirk Meilen ist der einzige Bezirk im Kanton Zürich, der noch nicht in einer regionalen Standortförderung organisiert ist. Die Gebietsentwicklung «Chance Uetikon» auf dem ehemaligen Chemieareal hat der Gemeinderat zum Anlass genommen, die Gründung einer regionalen Wirtschafts- und Standortförderung im Bezirk Meilen zu unterstützen und fördern. Im September 2024 ist eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Uetiker Gemeindeschreibers Reto Linder gebildet worden und die Gemeindekonferenz des Bezirks Meilen hat ein Startkapital von CHF 50'000.00 gesprochen.

Im Gestaltungsplan «Lebendiges Quartier am See», Teilgebiet B, sind rund 10'000 m² als Gewerbeflächen bestimmt und zwar im Düngerbau und in den Gebäuden entlang der Seestrasse. Die geplanten, gewerblichen Nutzungen umfassen z.B. Büros, Werkstätte, Fertigungsräume, Maschinen- und IT-Plätze aber auch publikumsorientierte Nutzungen wie Gaststätten, Verkaufslokale, Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulungsräume oder Fitnessbereiche. Die Vermarktung wird über die Investorin Mettler Entwickler AG und die Standortförderungen der Gemeinde und des Bezirks Meilen erfolgen.

In der erfolgreichen Zwischennutzung des CU-Areals von 2018 – 2024/25 haben über 120 Mietverhältnisse bestanden und es konnten wichtige Angebote für Freizeit, Sport, Gastronomie, Baulager, Werkstätte, Klein- und Kunstgewerbe realisiert werden. In den Bestandesgebäuden wie Verwaltungs-, Labor- und Speditionsgebäude werden diese Mietverhältnisse teilweise weitergeführt.

Auch für den Erhalt der bestehenden Arbeitsplätze in der Gemeinde setzt sich der Gemeinderat ein, auch wenn der Handlungsspielraum nicht gross ist. Mit dem Eigentümer des Alters- und Pflegeheims Abendruh an der Weissenrainstrasse sind vom Schliessungsentscheid weg, regelmässige Gespräche über die weitere Nutzung der Gebäude geführt worden. Die Räumlichkeiten werden wieder durch soziale Institutionen aus Zürich und Männedorf genutzt. Die Liquidation der Toller & Loher AG war nicht mehr zu verhindern. Offen ist, was mit den Betriebsstätten im Blumental passieren wird.»

Thomas Rupper gibt eine kurze Stellungnahme ab. Eine Diskussion wird nicht verlangt.

Der Präsident macht auf folgende gesetzliche Bestimmung aufmerksam:

Wer mit dem Gang der Verhandlungen an der heutigen Gemeindeversammlung nicht einverstanden ist, kann beim Bezirksrat Meilen innert fünf Tagen, von der Publikation an gerechnet, Stimmrechtsrekurs einreichen aber nur, wenn jetzt an der Versammlung eine Beanstandung angebracht wird. Im Weiteren verweist er auf die rechtlichen Hinweise im beleuchtenden Bericht (Titel Rechtsmittelbelehrung).

Es meldet sich niemand zu Wort.

Für das korrekte Protokoll:



Reto Linder
Gemeindeschreiber

Die Richtigkeit des Protokolls bestätigt:

Der Versammlungsleiter:



Urs Mettler
Gemeindepräsident